

Kreuzkirche aktuell



Gemeindebrief
der Evangelischen
Kreuzkirchengemeinde Reutlingen

JUNI/JULI 2007

Liebe Gemeindeglieder!

Im März habe ich nach dem Rücktritt von Professor Hohloch den ersten Vorsitz der Kreuzkirchengemeinde übernommen. Ich möchte dies zum Anlass nehmen, mich und eine meiner Zukunftsideen für unsere Gemeinde vorzustellen.

Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und beruflich als Geschäftsführer einer Gesellschaft tätig, die Unternehmen aus dem Sozialwesen in Fragen des Personals berät. Darüber hinaus promoviere ich an der Uni Tübingen.

Ich lebe seit 1979 als Gemeindeglied in der Kreuzkirchengemeinde und habe in dieser Zeit unsere Gemeinde in ihrer Vielfalt kennen und schätzen gelernt. Meine wichtigsten Stationen waren 7 Jahre Kinderkirchmitarbeit, viele Jahre Leitung und Gruppenleitung der Pfadis im Turm, Mitarbeit im Asylcafé und seit 2002 die Mitgliedschaft im Kirchengemeinderat. Derzeit engagiere ich mich im Patenprojekt, bei thematischen Abendgottesdiensten und im Rahmen des Bauprojektes.

Weniger Kontakt hatte ich in diesen Jahren – das lag sicher an den Zielgruppen, mit denen ich gearbeitet habe – mit der älteren Generation. In einem



der Gemeindeforen im vergangenen Jahr wurde von einem älteren Gemeindeglied der Wunsch geäußert, dass es mehr gemeinsame Angebote für Jung und Alt in unserer Kirchengemeinde geben sollte. Eine Aussage, die bei mir hängengeblieben ist und über die ich nachgedacht habe.

Verschiedene Begegnungen und Projekte haben mich in den vergangenen Monaten überzeugt, wie wertvoll es ist, wenn die Generationen miteinander ins Gespräch kommen und an einem gemeinsamen Ziel arbeiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Patenprojekt gehören z.B. ganz unterschiedlichen Altersstufen an. Das Projekt lebt von der Lebens- und Berufserfahrung und dem Netzwerk unserer älteren Patinnen und Paten. Die jungen Menschen und Erwachsenen, die wir begleiten, profitieren ungemein davon. Das Projekt braucht auch die jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren neuen Ideen.

Während der Fastenzeit haben wir uns sieben Wochen lang generationenübergreifend unter dem Motto „Atempause: Spüren, wie das Leben fließt“ in der Kapelle der Kreuzkirche getroffen, um über unseren Lebensweg nachzudenken. Es wurde offen über das gesprochen, was uns bewegt – auch über Themen, die nicht ganz einfach waren, wie zum Beispiel das Ende des Lebens. Ich möchte keinen dieser wertvollen Abende missen.

Bauen wir in den nächsten Jahren an der „**Generationengemeinde Kreuz-**

kirche“. Lassen Sie uns bei den Dingen, die wir tun – ob im Seniorenkreis oder in der Kleinkindergruppe, bei den Gottesdiensten, Festen, Hauskreisen und Begegnungen – überlegen, wie Jung und Alt zusammenfinden können.

Im neuen Gemeindezentrum an der Kreuzkirche werden die Wege kürzer und die Begegnungen einfacher. Kleinkinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenarbeit finden dann nur wenige Räume voneinander entfernt statt. Im letzten Mitarbeiterforum hat Gabriele Blum-Eisenhardt eine tolle Idee für unser Gemeindejubiläum 2008 vorgeschlagen. Ein Jahr lang könnten alle Gemeindeglieder, ob jung oder alt, ihre „Talente“ in einem großen Programmheft veröffentlichen und allen zur Verfügung stellen. Das wäre doch ein toller Anfang.

Ihr *Stephan Schumacher*

Von Bebenhausen bis Rottenburg am Neckar

Für alle, die an unserer Herbstetappe auf dem Jakobsweg teilnehmen **und andere Interessierte**, bieten wir am Samstag, 15. September 2007, eine eintägige Etappe von Bebenhausen bis Rottenburg an.

Genauere Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe von „Kreuzkirche aktuell“.



Auf dem Jakobsweg von Belfort bis Filain



Für den Herbst laden wir zu einem weiteren Abschnitt auf dem Jakobsweg ein. Es geht durch eine abwechslungsreiche, hügelige Landschaft in der Franche-Comté mit geringen Höhenunterschieden, aber wunderschönen Wegen mit angenehmem Auf und Ab.

Mittwoch, 03.10.2007 (Anreise)

Abfahrt in Reutlingen 11.48 Uhr mit der Bahn, Ankunft in Belfort 17.35 Uhr. Wir haben Gelegenheit, Belfort anzusehen und übernachten im „Foyer des Jeunes Travailleurs“.

Donnerstag, 04.10.2007

Durch abwechslungsreiches Hügelland wandern wir über Buc nach Echenans (mit einer evangelischen Dorfkirche). Dann geht es am Mont Vaudois entlang nach Luze und weiter nach Couthenans und Champey. Wir übernachten etwas abseits vom Jakobsweg in Saulnot. Weglänge: 25 km.

Freitag, 05.10.2007

Über Corcelles, Gémonval, Courchaton und Grammont wandern wir nach Fallon, dann auf schmalen Waldpfaden über Villers-la-Ville nach Villersexel ins Tal des Ognon. Weglänge: 29 km (kann über Abholdienst auf ca. 20 km verkürzt werden).

Samstag, 06.10.2007

Über Moimay, Marast und Baslières erreichen wir Vallerois-le-Bois. Dann geht es auf dem „Chemin Vert“, einer ehemaligen Bahntrasse, schnurgerade weiter bis Dampierre-sur-Linotte, dann wieder hügelig weiter über Vy-lès-Filain nach Filain. Da es dort kein Quartier für unsere Gruppe gibt, fahren wir zur Übernachtung nach Rioz. Weglänge: 24 km (kann über Abholdienst auf ca. 20 km verkürzt werden).

Sonntag, 07.10.2007 (Rückreise):

Abfahrt in Rioz um 9.14 Uhr, Fahrt mit Bus und Bahn, Ankunft in Reutlingen ca. 20.00 Uhr.

Kosten für 4 Übernachtungen im Mehrbettzimmer, 4 mal Frühstück und 4 mal Abendessen: 190 Euro + Fahrtkosten (ca. 70 Euro).

Leitung: Hans-Jörg Bahmüller
Astrid Gilch-Messerer

Anmeldung bis zum 30.06.2007 an das Gemeindebüro, Friedrich-Ebert-Str. 50. Dort liegen Anmeldeformulare aus. Ein Info-Brief für die maximal 13 TeilnehmerInnen wird Ende August verschickt.

Patenschaft der Kreuzkirchengemeinde

sucht weitere Patinnen/Paten

Vor gut einem Jahr haben sich interessierte Gemeindeglieder getroffen, um sich über das neue Patenschaftsprojekt zu informieren. In der Zwischenzeit ist viel passiert. 13 Patinnen und Paten aus unserer Gemeinde begleiten Schülerinnen und Schüler der Sprangerschule beim Übergang von Schule und Beruf (Schulpatenschaften) und Erwachsene, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind (Jobpatenschaften). Im Rahmen von monatlichen Treffen tauschen sich die Patinnen und Paten aus und erhalten wichtige fachliche Unterstützung.

Der Bedarf an Begleitung von jungen Menschen und Erwachsenen ist viel größer als zunächst angenommen. Ab Juli warten wieder neue Schülerinnen und Schüler der Sprangerschule und Erwachsene aus unserer Gemeinde auf Patinnen und Paten, die wir begleiten wollen. Deshalb soll das Patenschaftsprojekt wachsen und wir suchen weitere Patinnen und Paten. Damit Sie sich eine konkrete Vorstellung von unserer Arbeit machen können, haben wir zwei Paten interviewt:

Frau Wieland, Herr Schwarz, seit einigen Monaten arbeiten Sie als Paten im Schul- und Sozialpatenschaftsprojekt der Kreuzkirchengemeinde mit. Was ist Ihre Aufgabe?

Herr S.: Ich begleite als Schulpate einen Hauptschüler der Eduard-Spranger-

Schule und helfe ihm bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Frau W.: Ich unterstütze als Sozialpatin eine alleinerziehende Frau mit 4 Kindern. Das heißt konkret Begleitung bei Behördengängen, Unterstützung beim Ordnen von Unterlagen, Aufbau von Kontakten – und vor allem Fr. Maier (Name geändert) das Gefühl zu geben, dass sie nicht alleine ist.



Herr S., jahrelang waren Sie als Geschäftsführer eines Textilunternehmens gewohnt, am

großen Rad eines Betriebes zu drehen. Nun helfen Sie einem jungen Kurden, Bewerbungsschreiben zu verfassen, begleiten ihn zu Vorstellungsgesprächen und kümmern sich um die vielen Kleinigkeiten, die für eine erfolgreiche Bewerbung wichtig sind. Wie erleben Sie diesen Unterschied?

Für mich ist das kein großer Unterschied: In beiden Bereichen übernimmt man Verantwortung und versucht, Erfolge zu erzielen. Bei einem Betrieb ist das vielleicht eine umfangreichere Verantwortung. Bei dem Patenschaftsprojekt braucht man weniger Vorwissen, man ist nur auf den jungen Menschen fokussiert – aber es ist nicht weniger verantwortungsvoll.

Frau W., Sie kümmern sich um eine alleinerziehende Frau mit 4 Kindern. Wo braucht die Familie Hilfe?

Das sind oft die Kleinigkeiten im Alltag,



die dann zu einem unüberwindbaren Berg werden. Fr. Maier steht mit der Erziehung ihrer vier Kinder alleine da, so dass vieles liegenbleibt. Dann geht es z.B. ganz konkret darum, gemeinsam die längst überfällige Post zu öffnen, Versicherungen abzumelden, die Tochter zur Kinderbibelwoche anzumelden.

Herr S., gibt es schon einen Erfolg zu vermelden?

Ja! Halim (Name geändert) hat inzwischen einen Ausbildungsplatz als „Veredelungsmechaniker“ zugesichert bekommen.

Frau W., bei Ihnen ist die Hilfe sicher längerfristig nötig. Wie ist Ihre Zwischenbilanz für die Familie, aber auch für Sie selbst?

Durch die zahlreichen Kontakte hat sich schon so eine Freundschaft zwischen der Familie und mir entwickelt. Frau Maier hat in einigen Punkten ihr Leben mehr in die eigene Hand genommen. Für mich ist es schön zu beobachten, wie Frau Maier kleine Fortschritte macht und ihre Angelegenheiten mit einem neuen Lebensmut angeht.

Frau W., die Gruppe der Schul- und Sozialpaten trifft sich jeden Monat zum Austausch und zur Fortbildung. Was bedeuten Ihnen diese Treffen mit den anderen Paten?

Für mich ist es hilfreich, andere Paten zu erleben mit entsprechender Lebenserfahrung. Außerdem muss für mich so „lebendige Kirche“ aussehen: Man unterstützt sich gegenseitig und gibt etwas vom eigenen Glück ab.

Herr S., in den Osterferien pilgerten Sie zusammen mit anderen Gemeindegliedern (davon einigen Paten) auf dem Jakobsweg. Gibt es für Sie etwas Verbindendes zwischen dem Pilgern und Ihrem Engagement als Pate?

Ja, beides ist in einer Gemeinschaft. Sowohl beim Pilgern als auch beim Patenprojekt entstehen persönliche Kontakte: Man unterstützt sich gegenseitig, wenn der andere Hilfe benötigt. Beim Pilgern wartet man aufeinander und spricht sich Mut zu – beim Patenprojekt kann das ganz praktische Unterstützung sein, z.B. durch wertvolle Tipps.

Frau W., Herr S., das Patenprojekt steht am Anfang. Es soll weitergehen. Werden Sie weiter mitmachen?

Frau W.: Auf jeden Fall. Aber wir brauchen noch weitere Gemeindeglieder als Sozial- und Schulpaten, denn noch können wir nicht alle Hilfesuchende betreuen und im neuen Schuljahr suchen neue Schüler Wegbegleiter.

Herr S.: Ich kann nur zum Mitmachen ermutigen. Auch ich war am Anfang sehr unsicher, ob ich das kann. Aber die Aufgabe und die regelmäßigen Treffen der Gruppe der Paten machen mir heute großen Spaß.

Kontakt:

Stephan Schumacher, Tel. 07121/210241,

stephan.schumacher@kreuzkirchengemeinde.de

Otto Haug, Tel. 07121/267447

otto.haug@kreuzkirchengemeinde.de

Astrid Gilch-Messerer, Tel. 07121/

270860, astrid.gilch-

messerer@kreuzkirchengemeinde.de



Gemeindeausflug nach Herrenberg

Sie sind freundlich eingeladen zum Gemeindeausflug am **Donnerstag, 14. Juni 2007**.
Abfahrt: Martin-Niemöller-Haus 13.00 Uhr, Kreuzkirche 13.10 Uhr.

Nach der Besichtigung der berühmten Stiftskirche und des historischen Marktplatzes sind wir zum Kaffee im Haus der Herrenberger Schwestern. Dort werden wir einen Einblick in die Geschichte und in die gegenwärtige Arbeit dieser diakonischen Gemeinschaft bekommen.

Abgeschlossen wird der Besuch in Herrenberg mit einer Abendandacht in der Mutterhauskirche mit ihren eindrucksvollen Glasfenstern von Andreas Felger.

Rückkehr gegen 18.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre **Anmeldung** im Gemeindebüro (Tel. 270914) bis zum **11. Juni**. Dort wird Ihnen dann auch der Preis für Fahrt, Besichtigung und Nachmittagskaffee genannt werden können.

R.Z.

Ein besonderes Bild!

Wo ist das ... wo war das ... ?

Es ist ein Bild vom „Aufbruch“ der Gemeinde, hinaus aus dem Haus Bethanien (jetzt Pfarrhaus/Gemeindebüro Friedrich-Ebert-Straße), hinüber in die neuerbaute Kreuzkirche. So war es vor 50 Jahren, genau am Pfingstsonntag 1957.

Auch jetzt sind wir wieder „im Aufbruch“. Aber nicht so, dass wir aus der Kreuzkirche gehen, sondern so, dass wir die Kreuzkirche erweitern – zum Gemeindezentrum.



Vor 50 Jahren „Einzug“ in die Kreuzkirche; das soll für uns Anlass sein, am

Sonntag, 17. Juni 2007, 18 Uhr einen Gottesdienst in Rückblick und Ausblick zu feiern. In diesem Gottesdienst wird die Kantorei mitwirken.

Nach dem Gottesdienst sind Sie zu einem Beisammensein in den Kirchsaal eingeladen. Dieser Abend wird besonders stark von Erinnerungen und den Bildern aus früheren Zeiten geprägt sein.

Das 50-jährige Jubiläum wollen wir dann im Jahr 2008 als Jubiläum der Kreuzkirchengemeinde feiern. Für dies Jubiläumsjahr 2008 ist geplant, in vielfältigen Aktionen, Veranstaltungen und Projekten deutlich zu machen, was uns als Gemeinde in der Gegenwart beschäftigt und wo wir im Gemeindeleben zukünftig Schwerpunkte setzen, Bewährtes bewahren und Neues wagen wollen.

R.Z.





Erfahrungen auf dem Jakobsweg

Viele Wege führen nach Santiago de Compostella. Auch aus der Kreuzkirchengemeinde sind Menschen dahin unterwegs: Eine Gruppe von 15 Personen, die sich der geistlichen Führung von Astrid Gilch-Messerer und der geodätischen von Jörg Bahmüller anvertrauen und nun bereits bei wechselnder Besetzung erfolgreich die vierte Etappe absolviert haben. Und bei weitem war es kein Stolpern „in Richtung Erleuchtung“, wie der Wander-Philosoph Gerbert über die Jakobspilger höhnt. Denn zur Besinnung haben wir dem Geist ebenso eine Pause von lebhafter Unterhaltung gegönnt wie den Füßen vom beständigen Voreinandersetzen. Das Besondere an diesen gut 100 Kilometern waren wohl die herzlichen Begegnungen im Elsass, das wir über die neue, noch kaum in den Karten verzeichnete Brücke

bei Fessenheim betraten und nur noch einmal für ein kleines Stück bis Belfort verließen.

Die Strecke führte durch landschaftlich nicht unbedingt bezaubernde Gegenden, so erlagen wir auch nicht der Illusion, an einem Betriebsausflug teilzunehmen.

Der anfangs karge Weg führte durch die weite Ebene zwischen Rhein und Vogesen und direkt in die nicht minder kargen Quartiere: eine Matratze auf dem Flur, eine Decke für Zwei, ein Zimmer ohne Licht, das Bett oben. Doch dies Pilgerschicksal wiegt leicht. Mit zunehmenden Ansprüchen der Strecke nehmen die Ansprüche ab. Eine gute Erfahrung des Pilgerns, dass man außer Orten auch Gewohnheiten hinter sich lassen kann.

Wir haben aber nicht nur zurückgelassen, sondern auch mitgenommen. Und nicht nur die für das auf 8 kg limitierte Gepäck viel zu schweren Trinkgläser, die uns ein Wirt bereits in Fessenheim schenkte. Immer wieder beeindruckend für mich sind die klösterlichen Lebensgemeinschaften, auf dieser Etappe die Benediktinerinnen in Bellemagny. Nicht minder wichtig war der Austausch in unserer Gruppe selbst, für mich ein weiterer Schritt zum Verständnis meiner Mitmenschen.

Jakobspilger sind uns auf den Wegen zwar nicht begegnet, es gab aber im Kloster Saint Joseph eine herzliche Begegnung mit dem Präsidenten der Jakobus-Gesellschaft der Franche-Comté, der uns am letzten Tag begleitete und auf dem Bahnhof von Belfort verabschiedete.

Olaf Kaptein

ANGEBOTE DER KREUZKIRCHENGEMEINDE

- **„Farbklecks“ (7 bis 10 Jahre)**

Fr. 14.30-16.00 Uhr; MNH
Kontakt: Friederike Schmid,
Tel. 239 359

- **Konfi-Treff „Hurra, wir leben noch!“** – offener Treff für die Konfirmanden der letzten Jahrgänge; **04.07.**, 18.00 Uhr, MNH

Kontakt: Stephan Sigloch, Tel. 23382

- **„feel the spirit“ für junge Leute (ab 14 Jahre)**

13.06./25.07.; jeweils 18.30-21.00 Uhr, MNH; **08.07.**: Fahrt zum Jugendtag Stuttgart City; Kontakt: Stephan Sigloch, Tel. 233 82

- **„kreuz+quer“** – Treff für Glauben und mehr;

Kontakt: Stephan Sigloch, Tel. 23382

- **Familienspaß am Sonntag**

10.06.: 14.30 Uhr Freizeitnachtsreffen MNH; **08.07.:** 10.30 Uhr Treffpunkt Parkplatz Wasenwald zum Sommergrillfest; Info bei Familie Beyer, Tel. 240 339

- **Sonntagstreff**

24.06. und 08.07. (Radfahren); Info bei Familie Hirning, Tel. 24 828;

- **VCP-Pfadfindergruppen für Kinder und Jugendliche**

Info bei Jonas Schmid, Tel. 27 02 97

- **Treffpunkt 60+ am Georgenberg (für Senioren, jeweils 14.30 Uhr; MNH)**

14.06.: Ausflug nach Herrenberg;

(s.S.6); **05.07.:** „Du meine Seele singe“ - ein Nachmittag mit Texten und Liedern von Paul Gerhardt - mit Pfr. Ziegler

- **Andacht**

Fr. 15.30 Uhr
im Altenheim Ringelbachstr. 59

- **Meditationsabend**

06.06./20.06./04.07./18.07., jeweils 20.00 Uhr; MNH (Info: Frau Keinath, Tel. 239 628)

- **Theologischer Kreis**

25.06./09.07., jeweils 20.00 Uhr; MNH (Info: Pfarrerin Gilch-Messerer, Tel. 270 860)

- **Hauskreise**

– Familie Bochinger (ab 50 J.),
Tel. 21 644

– Familie Pfeifle,
Tel. 21 642

- **Bastelkreis**

28.06./26.07., jeweils 14.30 Uhr, Memminger Str. 31; Info bei Frau Krämer, Tel. 230 468

- **Folkloretanz**

14.06./28.06./12.07./19.07., 19.30 Uhr; MNH; Info bei Frau Erdmann, Tel. 22 592

- **Tänzerische Früherziehung für Kinder**

für 4-6jährige: do. 16.30-17.15 Uhr;
für Schulkinder: do. 17.15-18.00 Uhr (außer Ferien), Info bei Frau Erdmann, Tel. 22 592

- **Frauentreff**

19.06.: Film „Die Donau - vom Schwarzwald bis Wien“; **17.07.:** Som-

ACHTUNG!

In den Ferien findet keine Kinder- und Jugendarbeit statt!



Aus der Kreuzkirchengemeinde

merfest; jeweils 15.00 Uhr; KS
Info bei Fr. R. Parsch, Tel. 270 864

• **Kantorei** Di. 20.00 Uhr; KS;
Info bei Wolffhard Witte, Tel. 897 825

• **Morgendliche Runde durch den Markwasen**

montags, 8.00 Uhr, Treffpunkt: Park-

platz Freibad (nicht in den Ferien);
Info: Pfarrerin Gilch-Messerer,
Tel. 270860

• **Kirchengemeinderat:** Öffentliche Sitzungen am Donnerstaag, 28.06. und Montag, 16.07., 20.00 Uhr, MNH

*In der Rubrik „Angebote der Kreuzkirchengemeinde“ bedeuten: **MNH** = Martin-Niemöller-Haus, Hans-Reyhing-Str. 7; **KS** = Kirchsaal der Kreuzkirche, Paul-Pfizer-Str. 9*

Am 11. 11. ist Kirchenwahl!

Schon jetzt möchten wir alle Gemeindeglieder bitten, sich zu überlegen, wen Sie als Kandidatin oder Kandidaten zur Wahl in den Kirchengemeinderat vorschlagen möchten.

Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied kann einen Wahlvorschlag einreichen, auf dem bis zu 24 Namen genannt werden können. In einer beigefügten Erklärung bestätigen die Vorgeschlagenen ihre Bereitschaft, für die Wahl zu kandidieren. Der Wahlvorschlag muss von mindestens 10 wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein.

In den nächsten Ausgaben von „Kreuzkirche aktuell“ erhalten Sie weitere Informationen zur Wahl.

R.Z.

Geistliche Abendmusik und Gospelmesse

Am **14. Juli um 19.00 Uhr** lädt die Kantorei – gemeinsam mit dem Hohbuchchor – zu einer Geistlichen Abendmusik in der Kreuzkirche ein. Es erklingen bekannte und unbekannte – in jedem Fall aber schöne und interessante – Chorwerke aus sechs Jahrhunderten; Lesungen ergänzen das Programm. Dabei wird ein Bogen gespannt von Musik der Renaissance über Barock und Romantik bis ins 20. Jahrhundert. Das Konzert klingt aus mit verschiedenen stimmungsvollen Abendliedern.

Auch ohne ein abendfüllendes Großwerk mit Orchesterbegleitung hoffen alle Beteiligten auf reges Interesse und zahlreiche Zuhörer.

Liebe Gemeindeglieder!

Sie finden die aktuellen Termine der Kreuzkirchengemeinde auch auf unserer Internetseite. Hier die Adresse: www.kreuzkirchengemeinde.de

Asylcafe zieht um -

ein Dank zum Abschied

Liebe Gemeindeglieder der Kreuzkirche, das Asylcafe hat zum 26.4. seine Pforten im Martin-Niemöller-Haus geschlossen. Seit mehr als 10 Jahren waren wir dort in unmittelbarer Nachbarschaft zur Bezirksaufnahmestelle für Asylsuchende beheimatet. Seit der Schließung der Aufnahmestelle leben Flüchtlinge nun vor allem im Bereich der Innenstadt oder in Betzingen. Wir haben uns darum entschlossen, nach neuen Räumlichkeiten zu suchen, die für diese Flüchtlinge einfacher erreichbar sind. Fündig wurden wir im Mütter- und Nachbarschaftszentrum in der Metzgerstr. 15. Dort werden wir ab 3. Mai unsere Beratung fortsetzen. Ein herzlicher Dank an die Kreuzkirchengemeinde für die vielen Jahre, in denen wir Räume nutzen konnten und viel Unterstützung erfahren haben. Wir bleiben Ihrer Gemeinde verbunden – und freuen uns, wenn Sie uns in den neuen Räumen einmal besuchen.

*Alles Gute Ihnen auch weiterhin,
mit herzlichen Grüßen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Asylcafes*

Wer kann helfen?

Ein geistig sehr reges älteres Gemeindeglied hat in der Jugend das Gehör verloren und würde sich sehr darüber freuen, mit einem Menschen ein wenig plaudern zu können. Wer kann durch einen kurzen Besuch einmal in der Woche oder alle 14 Tage dieser Frau eine große Freude machen? Weitere Auskünfte gern über Pfarramt 1 (Tel. 230 665) R.Z.

ADRESSEN

- 1. Pfarramt:** Pfarrer Reinhard Ziegler, Fr.-Ebert-Str. 50, Tel. 230 665, Fax 27 08 83, E-mail: ev.kreuzkirche1@kirche-reutlingen.de
- 2. Pfarramt:** Pfarrerin Astrid Gilch-Messerer, Hans-Reyhing-Str. 7, Tel. 270 860, Fax 279 417, E-mail: ev.kreuzkirche2@kirche-reutlingen.de
- 3. Pfarramt:** Pfarrer Stephan Sigloch, Pestalozzistr. 58, Tel. 23 382, Fax 205 948, E-mail: ev.kreuzkirche3@kirche-reutlingen.de
- Gemeindebüro:** Gaby Bender, Fr.-Ebert-Str. 50, Tel. 270 914, Fax 270 883; Dienstzeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.30, Mo.-Mi. 14.00-16.00, Do. 15.00-18.00, E-mail: gemeindebuero@kreuzkirchengemeinde.de
- Kinder-, Jugend- u. Familienausschuss:** Pfr. Stephan Sigloch, Tel. 23 382, E-mail: kijufa@kreuzkirchengemeinde.de
- Diakon** Martin Schmid, Tel. 31 24 30, Fax 33 92 78, E-mail: martin.schmid@esjw.de
- Mesner** Juan Carlos Mayer, Marktstr. 33/1, Pfullingen, Tel. 798 113, Fax 704 773
- 1. Vorsitzender des KGR:** Stephan Schumacher, Vochezenholzstr. 34, Tel. 210 241
- 2. Vorsitzender des KGR:** Pfr. Ziegler, Fr.-Ebert-Str. 50, Tel. 230 665
- Kindergarten „Arche“,** Payerstr. 6, Tel. 270 204; E-mail: kiga.payerstrasse@kirche-reutlingen.de
- Kindergarten „Regenbogen“,** Herderstr. 45, Tel. 23 207; E-mail: kiga.herderstrasse@kirche-reutlingen.de
- Kindergarten „Sonnenschein“,** Ganghoferstr. 11, Tel. 290 751; E-mail: kiga.ganghoferstrasse@kirche-reutlingen.de
- Kreuzkirche:** Paul-Pfizer-Str. 9
- Gemeindezentrum Martin-Niemöller-Haus:** Hans-Reyhing-Str. 7
- Spendenkonto:** Nr. 718 bei der KSK Reutlingen, BLZ 640 500 00 (Evangelische Gesamtkirchengemeinde, Stichwort „Kreuzkirche“)



Termine und Veranstaltungen

Mi.	06.06.	20.00	Meditation, Martin-Niemöller-Haus
So.	10.06.	10.00	Gottesdienst mit Kirchentagsübertragung, Minikirche, Abendmahl und Kirchenkaffee, Kreuzkirche
So.	10.06.	14.30	Familienspaß, Martin-Niemöller-Haus
Mi.	13.06.	18.30	„Feel the spirit“, Martin-Niemöller-Haus
Do.	14.06.	13.00	Ausflug Treffpunkt 60+ am Georgenberg
Do.	14.06.	19.30	Folkloretanz, Martin-Niemöller-Haus
So.	17.06.	10.30	Mosaik-Gottesdienst, Martin-Niemöller-Haus
So.	17.06.	18.00	Festgottesdienst mit anschl. Beisammensein, Kreuzkirche
Di.	19.06.	15.00	Frauentreff, Kirchsaa
Mi.	20.06.	20.00	Meditation, Martin-Niemöller-Haus
So.	24.06.		Sonntagstreff, Info Tel. 2 48 28
Mo.	25.06.	20.00	Theologischer Kreis, Martin-Niemöller-Haus
Do.	28.06.	14.30	Bastelkreis, Memminger Str. 31
Do.	28.06.	19.30	Folkloretanz, Martin-Niemöller-Haus
Do.	28.06.	20.00	Kirchengemeinderatssitzung, Martin-Niemöller-Haus
So.	01.07.	18.00	Abendgottesdienst, Kreuzkirche
Mi.	04.07.	18.00	Konfitreff „Hurra, wir leben noch“, Martin-Niemöller-Haus
Mi.	04.07.	20.00	Meditation, Martin-Niemöller-Haus
Do.	05.07.	14.30	Treffpunkt 60+ am Georgenberg, Martin-Niemöller-Haus
So.	08.07.	10.30	Familienspaß, Treffpunkt Parkplatz Wasenwald
So.	08.07.		Sonntagstreff, Info Tel. 2 48 28
Mo.	09.07.	20.00	Theologischer Kreis, Martin-Niemöller-Haus
Do.	12.07.	19.30	Folkloretanz, Martin-Niemöller-Haus
Sa.	14.07.	19.00	Geistliche Abendmusik, Kreuzkirche
So.	15.07.	10.00	Minikirche, Kreuzkirche
Mo.	16.07.	20.00	Kirchengemeinderatssitzung, Martin-Niemöller-Haus
Di.	17.07.	15.00	Frauentreff, Kirchsaa
Mi.	18.07.	20.00	Meditation, Martin-Niemöller-Haus
Do.	19.07.	19.30	Folkloretanz, Martin-Niemöller-Haus
So.	22.07.	10.30	Mosaik-Gottesdienst, Martin-Niemöller-Haus
Mi.	25.07.	18.30	„Feel the spirit“, Martin-Niemöller-Haus
Do.	26.07.	14.30	Bastelkreis, Memminger Str. 31

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kreuzkirchengemeinde Reutlingen

Redaktion: Reinhard Ziegler, Gaby Bender

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.06.2007

Druck: Grafische Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen



in der Kreuzkirche ...

- So. 03.06. 10.00 Uhr: Pfr. Sigloch/Taufen
- Sa. 09.06. 18.00 Uhr: Abend-Konzert-Gottesdienst/PfarrerIn Gilch-Messerer und Shalom-Gruppe Bopfingen
- So. 10.06. 10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Kirchentagsübertragung**,
Minikirche, Abendmahl und Kirchenkaffee/
PfarrerIn Gilch-Messerer
- So. 17.06. 18.00 Uhr: Festgottesdienst zum 50jährigen Jubiläum der Kreuz-
kirche mit der Kantorei der Kreuzkirche
- So. 24.06. 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Jahresfest der BruderhausDiakonie
im Festzelt auf dem Gaisbühl mit R. Rays „Gospel
Mass“ (Kantorei der Kreuzkirche/Hohbuchchor)
- So. 01.07. 11.00 Uhr: Pfr. Ziegler/Gottesdienst im Grünen, Pomologie
18.00 Uhr: „Unsere schöne Welt – geschaffen oder geworden?“/
Pfr. Ziegler und Schülerinnen und Schüler der
Klasse 12 des Kepler-Gymnasiums
- So. 08.07. 10.00 Uhr: Pfr. Sigloch/Taufen, anschl. Kirchenkaffee
- So. 15.07. 10.00 Uhr: Pfr. Ziegler/mit Minikirche und Abendmahl
- So. 22.07. 10.00 Uhr: Frauenpredigtreihe/PfarrerIn i. R. Helga Hansis
14.00 Uhr: Taufnachmittag/Pfr. Ziegler
- So. 29.07. 10.00 Uhr: Pfr. Sigloch



... im Martin-Niemöller-Haus

- So. 17.06. 10.30 Uhr: Mosaik-Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Sigloch u. Team),
mit Kleinkinderkirche und Kinderkirche, anschl. Mittag-
essen
- So. 22.07. 10.30 Uhr: Mosaik-Gottesdienst (Pfr. Sigloch u. Team), mit Klein-
kinderkirche und Kinderkirche, anschl. Mittagessen

... und im Seniorenzentrum am Markwasen

- So. 03.06. 9.30 Uhr: Pfarrer Enz
- So. 17.06. 9.30 Uhr: Pfarrerin Pilgrim-Volkmer
- So. 24.06. 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Jahresfest der BruderhausDiakonie
im Festzelt auf dem Gaisbühlgelände, gleichzeitig
Kindergottesdienst/PfarrerIn Gilch-Messerer,
Pfr. Bauer, Pfarrerin z.A. Burkowitz, Pfr. Enz
- So. 01.07. 9.30 Uhr: Pfarrer Enz
- So. 15.07. 9.30 Uhr: Pfarrerin Pilgrim-Volkmer
- So. 29.07. 9.30 Uhr: Pfarrerin z.A. Burkowitz



Mein liebstes Paul-Gerhardt-Lied

Artur Sautter, 99 Jahre, befragt von Pfarrer Wolfgang Hartmann, Christuskirche

Haben Sie ein Lieblingslied von Paul Gerhardt?

„Ja, viele, z. B. geh aus mein Herz und suche Freud... aber ein anderes Lied begleitet mich auch seit meiner Schulzeit!“

Und das wäre?

„Ich war damals 13 Jahre alt, da hat unser Lehrer im Unterricht vor Weihnachten mit uns das Lied eingeübt: Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben. An Heilig Abend mußten wir Schüler dann das Lied in der Eniger Kirche im Gottesdienst singen. Von oben spielte die Orgel leise mit. Es war sehr feierlich.“

Wann ist Ihnen dieses Weihnachtslied später wieder begegnet?

„Ich war mit Kameraden in russischer Kriegsgefangenschaft. Die Adventszeit nahe und wir hatten großes Heimweh. Es war für uns besonders schmerzlich, dass der Lagerkommandant verboten hatte, Gottesdienste zu feiern. In Gedanken erinnerten wir uns an die Weihnachtslieder und summten manche leise vor uns hin. Viele von unseren Kameraden kamen im Lager um.“

Wenn ich es richtig weiß, waren Sie einer der letzten Kriegsgefangenen, die erst im Jahr 1955 freikamen.

„Als ich am 15. Dezember 1955 mit dem Zug die Grenze in Hörlishausen überquerte, da wußte ich, dass mir das Leben neu geschenkt wurde. An diesem Tage feiere ich darum jedes Jahr meinen zweiten Geburtstag!“



Wann haben Sie dann Ihr Lieblingslied wieder singen können?

„Ich bin dann nach Hause zu meiner Mutter gefahren. Sie wohnte damals noch in Betzingen. Wir haben zusammen den Weihnachtsgottesdienst in der Mauritiuskirche besucht. Da habe ich das Lied „Ich steh an deiner Krippe hier“, wieder gesun-

gen. Mir sind dabei die Tränen gekommen.“

Sommerpredigtreihe der Pfarrerinnen

„Zu ihrem Gedächtnis. Frauen, die die Welt bewegen“ ist die diesjährige sechste Sommerpredigtreihe der Pfarrerinnen im Reutlinger Kirchenbezirk überschrieben. Bekannte und unbekannte Frauen, die mit ihrem Leben etwas in Bewegung brachten, sind dieses Jahr im Blick. Von der Frau, die ihn salbte, sagte Jesus: „Wahrlich ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in aller Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie jetzt getan hat.“



17. Juni, Ursula Ullmann-Rau: Doreen Potter – Komponistin aus der Karibik, 10 Uhr, Betzingen, Mauritiuskirche.

1. Juli, Ursula Heller: „Das entschundene Land“ – Astrid Lindgren, 9.45 Uhr Generationenhaus, 11.15 Uhr Katharinenkirche.

Rosemarie Muth: Margarete von Witzleben – Begründerin der Schwerhörigenbewegung; 10 Uhr, Brenzgemeindehaus.

Annette Denneler: Marie Luise Kaschnitz – Reden mit dem Unsichtbaren, 10 Uhr, Jubilatekirche.

15. Juli, Rosemarie Muth: Margarete von Witzleben, 9.30 Uhr Seniorenzentrum Markwasen, 10.30 Uhr Seniorenzentrum Stadtmitte.

22. Juli, Helga Hansis: Würde denen, die keine haben – ein Leben für die Armen: Sr. Marina (Südafrika), 10 Uhr, Kreuzkirche.

29. Juli, Ursula Ullmann-Rau: Elisabeth von Thüringen, 9.30 Uhr Seniorenzentrum Markwasen, 10.30 Uhr Seniorenzentrum Stadtmitte.

Irmela Burkowitz: So nimm denn meine Hände – Julie Hausmann, 10 Uhr, Bettingen (mit Abendmahl).

Eine Übersicht aller Gottesdienste, auch außerhalb Reutlingens, ist im Internet www.kirche-reutlingen.de nachlesbar.

Wieder mitten im Leben – Dank Ihrer Spende.

„**Wieder mitten im Leben**“, so lautet der erste Teil des diesjährigen Mottos. Dies macht deutlich, was wir als Diakonie erreichen wollen: Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben, am Leben in der Gesellschaft teilhaben zu lassen. Diakonische Hilfe setzt bei den Fähigkeiten und Ent-

wicklungschancen des Hilfesuchenden an. „Schwäche und Hilfsbedürftigkeit gehören zum Wesen des Menschen und können seine Würde nicht beeinträchtigen“ (Leitbild der Diakonie Württemberg).

Ziel ist, die Würde derer zu achten, die auf Hilfe angewiesen sind, ihnen auf gleicher Augenhöhe zu begegnen und ein Leben in Gesellschaft zu ermöglichen. Dafür sind wir auf die Mithilfe der Gemeinden angewiesen: Schaffen wir es gemeinsam, behinderte Menschen, ältere Menschen, kranke und hilfsbedürftige Menschen und Arme in unserer Mitte aufzunehmen?

Dies alles können wir nur gemeinsam verwirklichen: **„Dank Ihrer Spende“**.

Der **Diakonieverband Reutlingen** bietet folgende Beratungs- und Hilfsangebote an:

- ☛ Suchtberatung und –behandlung von alkohol- und medikamentenabhängigen und gefährdeten Männern und Frauen und deren Angehörigen
- ☛ Schwangerschaftskonflikt- und Schwangerschaftsberatung
- ☛ Kurberatung
- ☛ Sozial- und Lebensberatung mit materieller Unterstützung
- ☛ Psychologische Beratung mit Ehe-, Familien- und Lebensberatung und Erziehungsberatung
- ☛ Beratung und Begleitung von Flüchtlingen im Rahmen des Asylpfarramtes
- ☛ Koordinierungsstelle zum Platzverweis (Gewalt im sozialen Nahraum)
- ☛ Projekt „Diakonisches Handeln in Gemeinde und Kirchenbezirk“
- ☛ Treff für psychisch Kranke „Donnerstags-Club“
- ☛ Vesperkirche und Reutlinger Tafelladen



Die Beratungs- und Hilfsangebote sind zu erreichen beim Diakonieverband Reutlingen, Diakonisches Werk, Planie 17 72764 Reutlingen, Tel.: 94 86-0, Fax: -25 E-Mail: diak.werk@kirche-reutlingen.de

esjw Kinder-Kirchentag

Sonntag, 1. Juli: Eltern schlafen aus, **150 bis 200 Kinder** fahren ab 9 Uhr gratis mit Sonderbussen von allen Gemeindehäusern zum **großen Kinder-Kirchentag** des esjw, dieses Jahr in der Mauritiuskirche. Zahlreiche kreative, sportliche und „bastelige“ Angebote begeistern die 6-12jährigen, bis um 11.30 Uhr auch die Eltern dazu kommen. Dann steigt ein fröhlicher Familiengottesdienst mit der neuen esjw-Jugendband. Gegen halb eins gibt's Leckeres für alle (z.B. Leberkäswecken) und der bunte Luftballonstart (mit Gewinnmöglichkeit) beschließt den Kinder-Kirchentag, den 60 Ehrenamtliche aus allen 8 Gemeinden im esjw engagiert gestalten. Teilnehmen können alle Kinder, Eintritt ist frei, Anmeldung nicht nötig – aber aufgepasst: wer sich mit dem Anmeldeabschnitt des Flyers anmeldet, bekommt eine Belohnung am 1. Juli. Flyer gibt's überall, wo Jungscharen und



Kinderkirchen stattfinden, dazu in Schulen und vielen Geschäften, die die Aktion sponsern. Weitere Infos beim esjw, Evangelisches Stadtjugendwerk, Tel. 33 92 69 oder www.esjw.de. Leitungsteam: Diakon Achim Wurst und Praktikant Florian Kern.

Haus der Familie

Studienreise Israel und Palästina

Das Haus der Familie und das Evang. Bildungswerk organisieren eine Bildungsreise in den nahen Osten. Die Reise findet vom 27. Oktober bis 4. November statt. Es geht für neun Tage nach Jerusalem, zum Toten Meer, an den See Genezareth und auf die Golanhöhen. Zum Programm gehört der Besuch der palästinensischen Behinderteneinrichtung „Princess Basma Center“ auf dem Ölberg in Jerusalem. Bei Interesse bitte Unterlagen anfordern unter Telefon 92 96 11, hausderfamilie@kirche-reutlingen.de.



Vorträge:

Mittwoch, 20. Juni, 20 Uhr: Nur gemeinsam sind wir stark. Warum Mütter und Väter unterschiedlich erziehen. Referentin: Rita Landenberger, Dipl. Soz. Päd. (FH), Familientherapeutin.

Donnerstag, 21. Juni, 20 Uhr: Das linkshändige Kind. Referentin: Uta Scheerbarth, Ergotherapeutin.

Donnerstag, 21. Juni, 20 Uhr: Schnupperabend. Hermes und Hermine. Ein interdisziplinäres, spannendes Studium über

unsere abendländische Kultur, wie sie sich im Laufe der Jahrhunderte im Unterschied zu anderen Kulturkreisen entwickelt hat. Das Studium erstreckt sich über mehrere Semester und möchte insbesondere Frauen und Männer in der zweiten Lebenshälfte ansprechen. Referenten: Dr. Hans-Volkmar Findeisen, Kultur- und Wissenschaftsjournalist, Autor, und Dr. Ulrike Zubal-Findeisen, Romanautorin, Publizistin, Erwachsenenbildnerin.

Dienstag, 26. Juni, 20 Uhr: Saal des Gemeindezentrums Hohbuch, Kinder brauchen Eltern, die (sich) Grenzen setzen
Referent: Jan-Uwe Rogge, Autor und Erziehungsberater.

Freitag, 29. Juni, 18 Uhr: Treffpunkt: Haus der Familie. Unterwegs zu mir. Eine meditative Abendwanderung für Männer und Frauen. Leitung: Frieder Leube, Johannes Lutscher, Brigitte Zirngibel, Sabine Werner-Haid.

Kirchenmusik Christuskirche

Sa. 16. Juni, 20 Uhr, Lieder und Duette zum 160. Todestag von F.M. Bartholdy, Antonia Bourvé, Sopran, Frank Laffin, Bariton, Trung Sam, Klavier.

So. 24. Juni, 20 Uhr, Chormusik aus Italien mit dem Knabenchor "capella vocalis" unter Leitung von Eckhard Weyand.

Hinweise

So., 17. Juni, 10 Uhr, Marienkirche: Prälat Claus Maier wird in einem festlichen Gottesdienst aus seinem Amt verabschiedet.

So., 24. Juni: Jahresfest der Bruderhausdiakonie.

Do., 28. Juni, 20 Uhr: Informationsabend im Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, Marktplatz 2 in Pfullingen: „Selbstverständnis und Tätigkeitsfelder von Diakoniebeauftragten, Ehrenamt in der Kirche“. Gesprächsrunde mit den Diakoniebeauftragten und Herrn Karl Rudolf Eder (Vorsitzender der Bezirkssynode Reutlingen)

So., 15. Juli, 10 Uhr, Marienkirche: Ökumenischer Gottesdienst zum Reutlinger Schwörtag.

AUS DER FÜLLE HANDELN – FRAUEN GESTALTEN ZUKUNFT



Liederhalle Stuttgart, 20. Oktober
Anmeldung bis 31. Juli

www.oekumenischer-frauenkongress.de
Kontaktadresse: Ev. Oberkirchenrat,
Büro der Frauenbeauftragten,
Gerokstr. 21, 70184 Stuttgart,
Tel. (07 11) 21 49-571

Impressum

Herausgeber: Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen

Redaktionsadresse: Evangelisches Dekanatamt,
PfarrerIn Martina Servatius-Koch, Lederstr. 81,
72764 Reutlingen
Telefon: (0 71 21) 31 24 43
Fax: (0 71 21) 31 24 49
E-mail: Martina.Servatius-Koch@kirche-reutlingen.de



Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
21. Juni 2007

Die Kreissparkasse Reutlingen unterstützt uns bei der Herausgabe der Gemeindebriefe.



www.kirche-reutlingen.de